



# Finanzplanung

Vermögensaufbauplanung

für: Herrn Markus Becker

Ihr Vermögensberater: Frau Petra von Administrator

erstellt am: 22.11.2005

## Inhaltsverzeichnis

Vermögensaufbau als Teil Ihres privaten Finanzmanagements.....	3
Persönliche Empfehlung für die Ansparphase .....	4
Regelmäßige Einzahlungen.....	4
Sonderzahlungen .....	4
Ergebnis des Ansparprozesses.....	6
Ertragserwartung.....	6
Entwicklung Ihres Vermögensaufbaus.....	6
Erläuterungen und Hinweise .....	8
Allgemeine Informationen zum Vermögensaufbau.....	9

Der Aufbau von Vermögen ist ein Grundstein für Ihre individuelle Vermögensplanung. Die Berücksichtigung Ihrer persönlichen Situation ist dabei die Basis für ein maßgeschneidertes Konzept. Wir haben über Ihre zukünftige Planung, insbesondere über Ihr Ziel, Vermögen zielgerichtet aufzubauen, gesprochen. Ihre individuellen Ziele und Wünsche stehen dabei im Mittelpunkt unserer Arbeit.

## Vermögensaufbau als Teil Ihres privaten Finanzmanagements

In welcher Form Sie Vermögen am besten aufbauen, ist eine zentrale Frage Ihrer Planung, das heißt, dass die Anlage einerseits möglichst sicher sein, andererseits aber auch einen möglichst hohen Ertrag erwirtschaften soll.

Finanzielle Entscheidungen bleiben oft ungeprüft. Damit werden Chancen nicht genutzt oder Risiken nicht erkannt. Wir haben daher in unserem Gespräch Ihre aktuelle Situation analysiert und Ihre langfristigen Ziele in Bezug auf Ihre Planung erörtert.

Ihre Ertragserwartungen sowie Ihre Risikoeinstellung sind wesentlicher Bestandteil dieser Gesamtbetrachtung. Diese Komponenten gleichen wir mit allgemein gültigen Einflussfaktoren für eine Vielzahl von Anlageformen ab. Daneben spielen Ihr Bedarf an verfügbaren Mitteln in den nächsten Jahren und Ihre persönlichen Ziele eine Rolle.

Weiterführende zentrale Themen sind die Vorsorgeplanung und die zielgerichtete Vermögensstrukturierung, die Ihnen ein Gesamtbild Ihrer Situation aufzeigen, sowie die Analyse und Bewertung Ihrer Absicherungssituation. Diese Aspekte müssen bei Ihrer gesamten Planung in einem umfassenden Ansatz berücksichtigt werden. Ihr persönliches Finanzmanagement sollte außerdem in regelmäßigen Check-up Gesprächen überprüft und aktualisiert werden.

Wir haben bereits gemeinsam über Ihre Wünsche und Ziele gesprochen. Ziel Ihres Sparprozesses ist der Kauf einer Ferienwohnung.

Um dieses Ziel in 8 Jahren unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Situation zu erreichen, überreichen wir Ihnen hiermit unseren Vorschlag für den systematischen Aufbau des erforderlichen Kapitals von 120.000,00 EUR. Diesen Vorschlag haben wir unter Berücksichtigung Ihrer Ertragserwartungen und Ihrer Risikoneigung für Sie erarbeitet.

Dem nachfolgenden Plan können Sie entnehmen, wie sich Ihr Vermögensaufbauprozess entwickeln kann. Sie haben die Möglichkeit, Ihre finanzielle Situation, insbesondere die Entwicklung Ihres frei verfügbaren Einkommens, professionell zu planen.

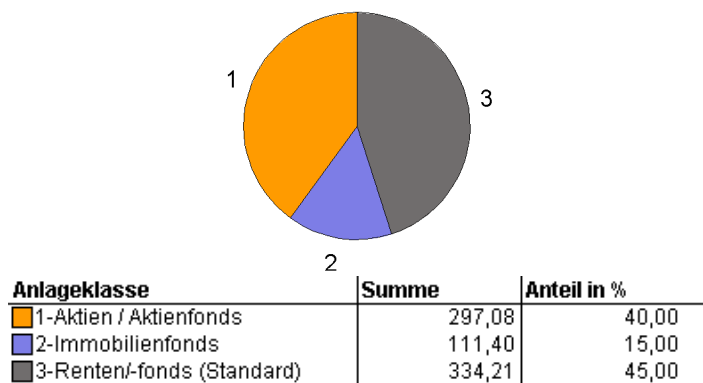
# Persönliche Empfehlung für die Ansparphase

## Regelmäßige Einzahlungen

Ihr Vermögensaufbau besteht zunächst aus der Einzahlung fester Beiträge zu regelmäßigen Zeitpunkten. Die Höhe der regelmäßigen Einzahlungen, den Zahlungsrhythmus, die Dauer des Ansparprozesses und das zu erwartende Ergebnis haben wir für Sie zusammengestellt.

Anfängl. Sparrate €	Jährl. Dynamik %	Zahlungsrhythmus	Laufzeit
742,70	2,00	Monatlich	8 Jahre

Wir empfehlen Ihnen, die anfänglichen Sparbeträge in die folgenden Anlageklassen zu investieren.



Ihre regelmäßigen Ansparraten steigern sich jährlich um 2,00 %. Im Laufe der vereinbarten Anspardauer von 8 Jahren entwickelt sich die anfängliche regelmäßige Rate von 742,70 EUR auf eine Leistung von 853,13 EUR am Ende der Anspardauer.

Jahr	Ansparrate EUR
2005	742,70
2006	757,55
2007	772,70
2008	788,16
2009	803,92
2010	820,00
2011	836,40
2012	853,13

Durch die Dynamik bedingte Steigerungen der Ansparraten erhöhen sich proportional.

## Sonderzahlungen

Ein zusätzlicher Bestandteil Ihres Vermögensaufbauprozesses sind Einzahlungen, die Sie in unregelmäßigen Abständen leisten möchten. Einen Überblick darüber gibt Ihnen die folgende Aufstellung:

Betrag	Datum des Zuflusses	Bemerkung
3.000,00	April / 2006	Steuererstattung
3.000,00	April / 2007	Steuererstattung
3.000,00	April / 2008	Steuererstattung
3.000,00	April / 2009	Steuererstattung
3.000,00	April / 2010	Steuererstattung
3.000,00	April / 2011	Steuererstattung
3.000,00	April / 2012	Steuererstattung
<b>21.000,00</b>	<b>Summe Sonderzahlungen</b>	

## Ergebnis des Ansparprozesses

Ihr Vermögensaufbau, beginnend mit dem 01.12.2005, setzt sich aus Ihren regelmäßigen Sparraten, unregelmäßigen Zahlungen und den Erträgen zusammen.

## Ertragserwartung

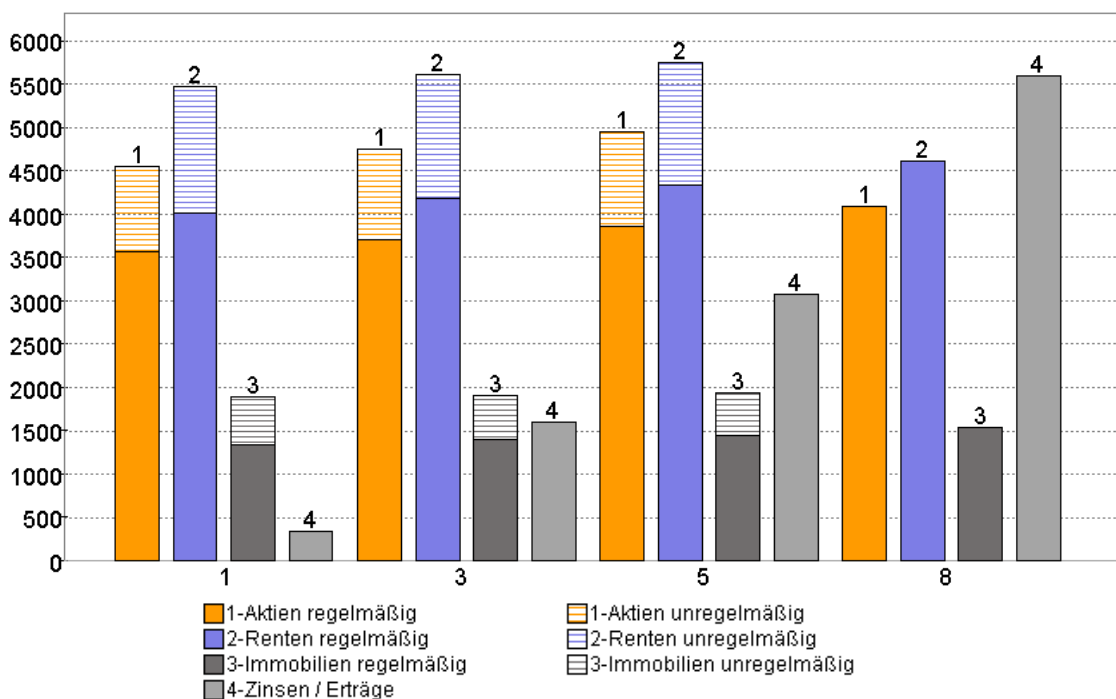
Als Grundlage für die Ermittlung der Erträge haben wir eine Verzinsung für die empfohlenen Anlageklassen sowie eine sofortige Wiederanlage der erzielten Erträge unterstellt.

Anlageklasse	Anteil EUR	Anteil %	Rendite %
Aktien / Aktienfonds	297,08	40,00	7,53
Immobilienfonds	111,40	15,00	2,22
Renten/-fonds (Standard)	334,21	45,00	3,68

Daraus ergibt sich im Laufe der Ansparphase ein Zinseszinsseffekt: der Anteil der Erträge am gesamten Vermögensaufbau wächst in Relation zu den Einzahlungen Jahr für Jahr an.

## Entwicklung Ihres Vermögensaufbaus

Die folgende Grafik stellt den Vermögensaufbau über die gesamte Anspardauer dar:



Die Entwicklung Ihres Vermögensaufbaus, unterteilt in die jeweiligen Sparformen und Erträge, können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Jahr	Einmalzahlung	Regelm. Zahlung	Erträge EUR	Bestand am Jahresende EUR
2005	0,00	742,70	3,09	745,79
2006	3.000,00	8.927,23	385,07	13.058,09
2007	3.000,00	9.105,77	999,99	26.163,85
2008	3.000,00	9.287,89	1.661,18	40.112,92
2009	3.000,00	9.473,64	2.371,86	54.958,43
2010	3.000,00	9.663,12	3.135,47	70.757,01
2011	3.000,00	9.856,38	3.955,69	87.569,09
2012	3.000,00	10.053,51	4.836,48	105.459,07
2013	0,00	9.384,39	5.156,54	120.000,00

Mit dem Ablauf der Sparphase in 8 Jahren erreichen Sie Ihr gewünschtes Zielkapital von 120.000,00 EUR. Hierbei berücksichtigen Sie bitte, dass dies vom Eintreffen der bei dieser Planung angenommenen Renditen der einzelnen Anlageklassen abhängig ist.

Die Ansparraten Ihres Vermögensaufbaus sind für Ihre derzeitige persönliche Situation maßgeschneidert. Das mit dem Ende der Ansparphase erreichte Endkapital sollten wir unter dem Aspekt Ihrer dann bestehenden persönlichen Situation und der Struktur Ihres restlichen Vermögens gegebenenfalls umstrukturieren.

Wir haben einen Teil der zu erwartenden Erträge pauschal um die Abschläge gemäß der sog. Zinsabschlagssteuer gekürzt. Das bedeutet, dass die zu erwartenden Erträge aus Aktien um 30,00 %, aus verzinslichen Anlagen um 25,00 %, aus Immobilienfonds um 25,00 % gekürzt wurden. Die ausgewiesenen Erträge für diese Anlageklassen sind daher Nettobeträge.

Erträge aus Kapitalvermögen sind steuerpflichtig. Bitte achten Sie darauf, Ihre gesamten Kapitaleinkünfte in Ihrer Steuererklärung anzugeben. Die Ihre Freibeträge von 1.421,00 EUR (Alleinstehende) bzw. 2.842,00 EUR (Zusammenveranlagte Ehepartner) übersteigenden Einkünfte aus Kapitalvermögen werden mit Ihrem individuellen Steuersatz versteuert. Die hier vorgenommenen Zins-/Ertragnisabschläge tilgen möglicherweise also nicht Ihre komplette Steuerpflicht auf Kapitalerträge, da Ihr persönlicher Steuersatz die oben genannten pauschalen Steuerabschläge übersteigen kann.

## Erläuterungen und Hinweise

Die in der Optimierung Ihres Vermögensaufbaus verwendeten Größen basieren zum einen auf den von Ihnen gemachten Angaben aus dem Beratungsgespräch.

Andererseits werden die zum Zeitpunkt der Beratung gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen zugrunde gelegt. Die von uns verwendeten Durchschnittsrenditen der einzelnen Anlageformen basieren auf langfristigen Entwicklungen. Diese unten genannten Renditen halten wir für zuverlässig, sie stellen jedoch keine Garantie für die Zukunft dar. Insofern können wir für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernehmen.

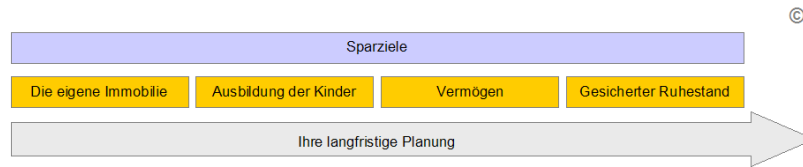
Sofern nicht vorab andere Werte ausdrücklich genannt wurden, sind die den Berechnungen zugrundeliegenden Größen in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Anlageklasse	Gesamtertrag %	Steuerpfl. Ertrag %	Zinsabschlag %
Aktien / Aktienfonds	8,00	1,50	30,00
Renten/-fonds (Standard)	5,00	5,00	25,00
Immobilienfonds	2,75	2,00	25,00

# Allgemeine Informationen zum Vermögensaufbau

## Ihre persönliche Situation

Ihre persönliche Situation beeinflusst maßgeblich, welche Anlageformen in welcher Kombination und Gewichtung zueinander geeignet sind, um Ihre Ziele bestmöglich zu erreichen.



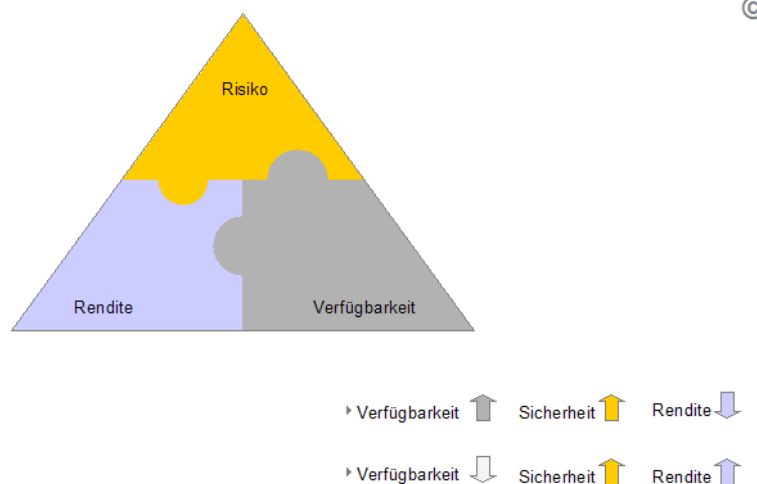
Dazu gehören neben der Definition der Sparziele auch der Zeithorizont, innerhalb dessen Sie diese erreichen möchten, Ihr Alter, Ihre Einkommens- und Vermögenssituation sowie Ihre Risikotragfähigkeit.

## Einflussfaktoren auf den optimalen Vermögensaufbau

### Das magische Dreieck der Vermögensanlage

Alle Ansparprozesse unterliegen dem Zusammenspiel aus Rendite, Sicherheit und Verfügbarkeit: eine sichere und jederzeit verfügbare Anlage bedeutet, dass Sie zu Zugeständnissen bei der Rendite bereit sein müssen. Anlagen, die hohe Renditen versprechen und dabei ein gewisses Maß an Sicherheit bieten sollen, sind meist hinsichtlich der Verfügbarkeit eingeschränkt. Auch gilt, dass die Sicherheit abnimmt, je höher die Renditeerwartung ist.

Das Ziel der Finanzplanung besteht darin, diese Grundsätze bestmöglich mit Ihrer persönlichen Situation in Einklang zu bringen.



## Rendite

Einer der zentralen Punkte in der Vermögensanlage ist die Frage nach dem erwarteten Gesamtertrag in Relation zum eingesetzten Kapital, auch Rendite genannt.

Die Rendite setzt sich aus laufenden Erträgen wie Zinsen, Dividenden und Mieteinnahmen sowie Kursveränderungen, beispielsweise bei Aktien, zusammen.

Das Verhältnis dieser beiden Komponenten ist je nach Anlageform unterschiedlich: Bei Anlagen, bei denen Kursgewinne erwartet werden, sind die laufenden Erträge meist geringer als bei Anlagen ohne Aussicht auf Kursgewinne.

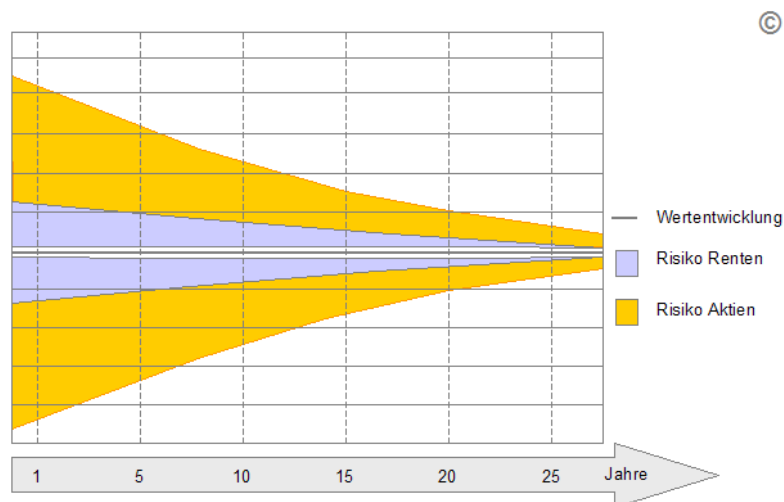
Zum besseren Vergleich von Kapitalanlagen mit unterschiedlicher Anlagedauer erfolgt eine Ermittlung der durchschnittlichen jährlichen Rendite, bei der ggf. noch eine mögliche Steuerzahlung berücksichtigt werden muss.

## Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit beschreibt, wie schnell eine Kapitalanlage wieder in liquide Mittel umgewandelt werden kann. Die Verfügbarkeit ist generell abhängig von der konkreten Anlageform. Bei langfristig investierten Vermögenswerten leidet bei unerwarteter vorzeitiger Verfügung meist die Rendite, bei einigen Anlageformen können auch steuerliche Vorteile verloren gehen.

## Risiko

Risiko bedeutet bezogen auf Kapitalanlagen, dass Abweichungen der tatsächlichen von der erwarteten Rendite möglich sind. Im Laufe der Zeit gleichen sich diese Schwankungen teilweise aus: mit längerer Anlagedauer nimmt das erwartete Risiko ab. Somit müssen bei der Anlage von Vermögen kurzfristige von langfristigen Risiken unterschieden werden.

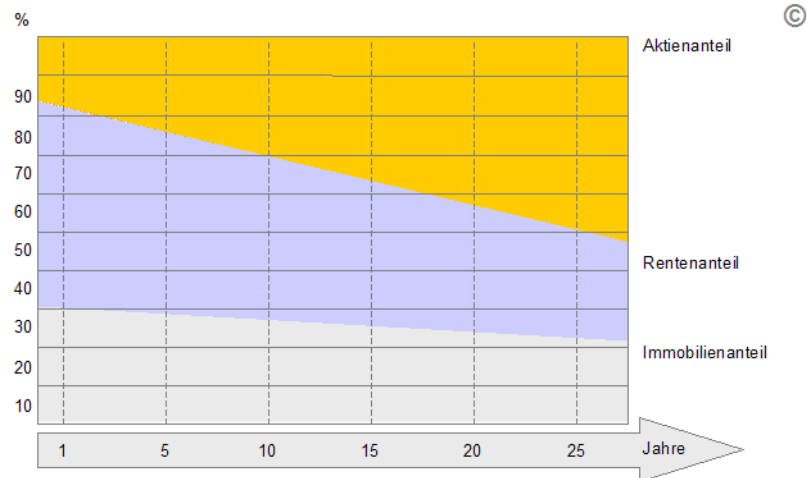


## Vermögensaufteilung

Das Risiko einer Kapitalanlage kann durch Vermögensaufteilung, der effizienten Verteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen und -formen, verringert werden. Die Vermögensaufteilung orientiert sich an den zeitlichen, höhenmäßigen und risikospezifischen Präferenzen des Anlegers.

Geringere Erträge aus einer Anlage werden durch höhere Erträge einer anderen Anlageform kompensiert, ebenso gleicht sich das Risiko aus.

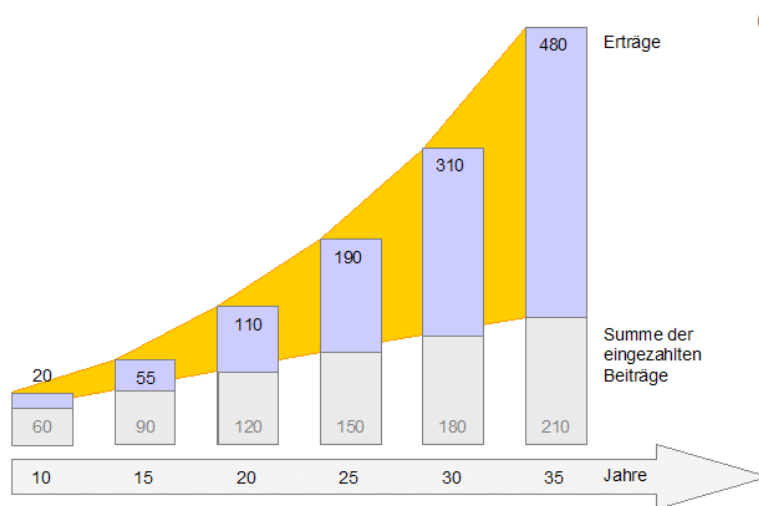
Es besteht also eine enge Verbindung zwischen der Vermögensaufteilung, der Laufzeit und dem Risiko: Durch den teilweisen Ausgleich von Schwankungen des erwarteten Ertrages mit zunehmender Laufzeit kann der Anteil an Anlageformen mit einem höheren erwarteten Ertrag und damit in der Regel auch mit einem höheren Risiko erhöht werden, je länger die geplante Anlagedauer ist.



## Der Zinseszinsseffekt

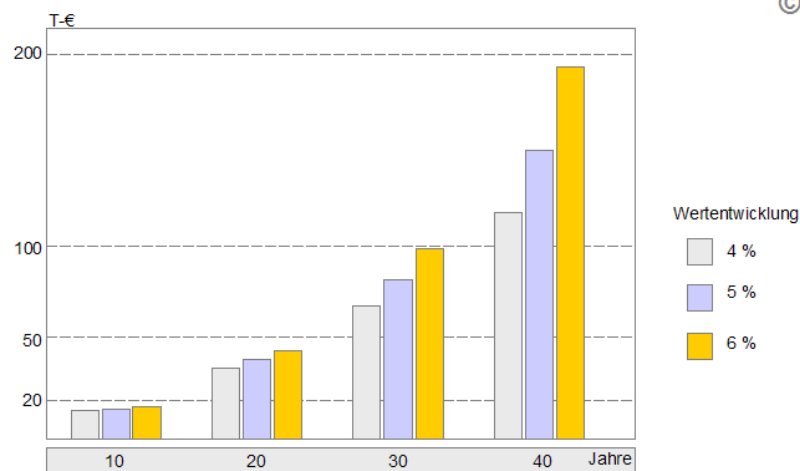
Wird der fällige Zins einer Anlage nicht ausgezahlt, sondern dem Kapital zugeschlagen und in der Folgeperiode mit dem Anfangskapital verzinst, entsteht der Zinseszinsseffekt.

Sie profitieren dadurch, gerade bei längeren Ansparprozessen, von einem immer größer werdenden Zinsanteil gemessen am gesamten Ansparergebnis. Oder: je früher Sie Ihren Ansparprozess beginnen, desto stärker profitieren Sie vom Zinseszinsseffekt.



## Der Faktor Zeit

Der Aufbau von Vermögen verspricht den größten Erfolg, wenn der Ansparprozess regelmäßig erfolgt. Ein Unterschied in der Rendite wirkt sich kurzfristig kaum aus, der Zinseszinsseffekt führt langfristig zu bedeutenden Unterschieden. Bei einer monatlichen Anlage von 100 EUR ergibt sich über eine Laufzeit von 40 Jahren bei einer Rendite von 4% bzw. 6% ein Unterschied von über 70.000 EUR.



## Der Cost Average Effekt

Durch die regelmäßige Investition gleichbleibender Beträge während einer bestimmten Zeit in Wertpapiere derselben Art erreichen sie, dass bei fallenden Kursen mehr, bei steigenden Kursen dagegen weniger Wertpapiere erworben werden. Damit ergibt sich bei schwankenden Kursen ein günstigeres Ergebnis als beim regelmäßigen Kauf einer konstanten Anzahl von Wertpapieren.

©

Monat	Preis	Anleger 1		Anleger 2	
		Anteile	Betrag	Anteile	Betrag
1	60 €	4,0	240 €	5,0	300 €
2	90 €	4,0	360 €	3,3	300 €
3	75 €	4,0	300 €	4,0	300 €
Ergebnis		12,0	900 €	12,3	900 €

## Die Besteuerung von Einnahmen aus Kapitalvermögen

Erträge aus Kapitalvermögen sind steuerpflichtig. Bitte achten Sie darauf, Ihre gesamten Kapitaleinkünfte in Ihrer Steuererklärung anzugeben. Die Ihre Freibeträge von 1.421,00 EUR (Alleinstehende) bzw. 2.842,00 EUR (Zusammenveranlagte Ehepartner) übersteigenden Einkünfte aus Kapitalvermögen werden mit Ihrem individuellen Steuersatz versteuert. Die hier vorgenommenen Zins-/Ertragnisabschläge tilgen möglicherweise also nicht Ihre komplette Steuerpflicht auf Kapitalerträge, da Ihr persönlicher Steuersatz die oben genannten pauschalen Steuerabschläge übersteigen kann.

Durch einen Freistellungsauftrag können Sie die Auszahlung der Erträge innerhalb Ihres Freibetrages ohne Abzüge erwirken. Den Freibetrag übersteigende Erträge aus Aktien werden mit einem Abschlag von 30,00 %, die Erträge aus verzinslichen Anlagen mit 25,00 % und die Erträge aus Immobilienfonds mit 25,00 % belegt.

Für Dividenden und vergleichbare Bezüge aus Aktien, aus GmbH-Anteilen und Genossenschaftsanteilen wurde das Halbeinkünfteverfahren eingeführt.

Bei diesem kann nicht mehr die Körperschaftsteuer wie bisher auf die Einkommensteuerschuld angerechnet werden, aber dafür ist die Hälfte der erzielten Einnahmen steuerfrei. Gleichzeitig können die hiermit verbundenen Ausgaben bzw. Werbungskosten ebenfalls nur zur Hälfte berücksichtigt werden.

Zusätzlich wird noch der Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,50 % der Zinsabschlagsteuer erhoben.

# Dieser Finanzplan wurde erstellt für: Herrn Markus Becker

Ihr Kundenbetreuer:

Frau Petra von Administrator

ORGAPLAN Software GmbH

Datum der Erstellung:

22.11.2005

Uhrzeit der Erstellung:

16:19:22 Uhr

## Haftungsausschluss

Diese Ausarbeitung beruht auf allgemein zugänglichen Quellen, die sorgfältig ausgewählt und als zuverlässig erachtet wurden. Sie gibt unsere derzeitige Einschätzung der Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten wieder. Eine Garantie für die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben kann von uns jedoch nicht übernommen werden.

Die in dieser Ausarbeitung gemachten Empfehlungen ersetzen nicht die individuelle und produktbezogene Beratung. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.